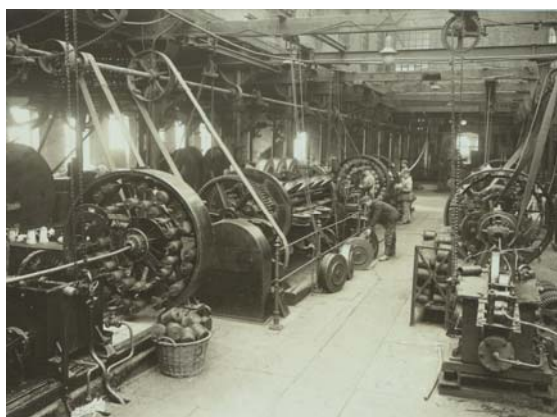
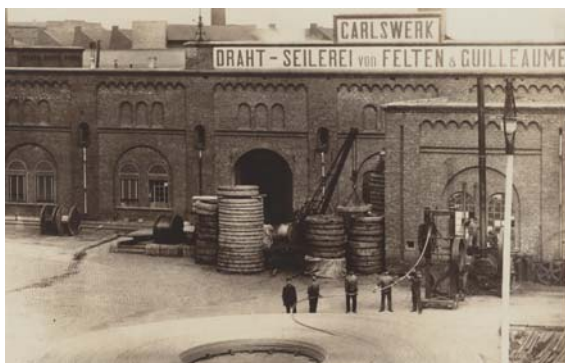




## Vom Land zur See – Kabel, Draht und Seil

### Archiv von Felten & Guillaume komplett verzeichnet und konservatorisch aufbereitet

Ein freies Feld außerhalb der Stadt war in der Mitte des 19. Jahrhunderts „Gold“ wert – die aufstrebende rheinische Industrie brauchte dringend Fläche, um große Werke zu errichten. In Mülheim am Rhein gab es zwar bereits einige Unternehmen, die sich von der Manufaktur zum Fabrikbetrieb entwickelten, aber es gab auch noch freie Fläche. Emil Guillaume wollte dort nach der Ausbildung in England ein neues Werk zur Draht- und Kabelproduktion errichten. Franz Carl Guillaume, Sohn des Seil- und Kabelfabrikanten Theodor Guillaume, der in der zweiten Generation das 1823 gegründete Unternehmen „Felten & Guillaume“ führte, wollte seinem Cousin, der mit ihm im Elternhaus aufgewachsen war, nicht das Feld überlassen und war gegen den Standort. Auf Geheiß des Vaters einigten sich Sohn und Ziehsohn – ersterer gab dem neuen Werk, das am 1. Juli 1874 in Betrieb ging und aus dem ein Weltunternehmen entstand, seinen Namen: das „Carlswerk“. 1960 arbeiteten hier über 22.000 Menschen. F&G war Weltmarktführer in der Kabelherstellung. Erst Telegraphie, dann Telefonie und schließlich Kommunikationstechnik benötigten immer mehr Kabel.



Das Unternehmen war seit den 1920er Jahren nicht mehr in Familienhand. 60 Jahre später kostete der Strukturwandel Arbeitsplätze. Das Unternehmen wurde in verschiedene Sparten aufgeteilt. Heute produzieren die Nachfolgeunternehmen Drahtwerk Köln – dieses auf dem Ursprungsgelände – und nkt cables moderne Produkte.

Das F&G-Archiv (Abt. 11) kam 1993 ins RWWA und wurde so gerettet. Mit einer Findkartei konnte es genutzt werden, aber es bedurfte dringend einer Neuverzeichnung. Dipl. Dok. Ulrike Schmelzer hat sich dieser Arbeit angenommen und diese, ebenso wie die konservatorische Bearbeitung, erfolgreich abgeschlossen. Die Rhein-Energie AG unterstützte die Arbeit mit einer Spende für das Material. Das Archiv ist komplett als Online-Findbuch recherchierbar: Es enthält 8.322 Archiveinheiten aus der Zeit von 1656 bis 2007. Ergänzt wird der Bestand durch das Familienarchiv von Guillaume (Abt. 471) und durch Akten des Betriebsrates (Abt. 149).

# Neue Bestände aus dem Rheinland

## Quellen zur Wirtschaftsgeschichte

Das RWWA übernimmt laufend Bestände zur rheinischen Wirtschaftsgeschichte aus allen Branchen. Neben größeren Beständen mit mehreren Hundert laufenden Metern gelangen auch einzelne Quellen ins Archiv, wie die nebenstehende Ansichtskarte der „Villa Erka“ aus Bad Godesberg. Im ersten Halbjahr 2024 kamen mehrere Neuzugänge ins Archiv. Dazu gehörten Pläne der Aktiengesellschaft für Baubedarf für einen Neubau an der Ottostraße in Köln-Ehrenfeld von 1874, Fotos aus der Maschinenfabrik G. und J. Jaeger aus Wuppertal von 1941, Bilanzen vom Maschinenhandelsgeschäft Rademacher & Aretz aus Düsseldorf von 1942 bis 1954, Unterlagen zum Hopfenkauf der Germania Brauerei AG aus Mülheim am Rhein von 1900, das Unternehmensarchiv der BAR Aachener Land Süd und Nord GmbH und Geschäftspapiere von Margarete Enenkel, Feinkost in Köln-Merkenich. Mit dem komplett geordneten Unternehmensarchiv der Heimbach Gruppe aus Düren, Hersteller von Papiermaschinenbepannungen und Technische Textilien, erhielt das



Ansichtskarte „Villa Erka“, Bad Godesberg, 1911

RWWA wichtige Quellen zur Dürener Industriegeschichte. Die Geschichtswerkstatt Kalk gab Quellen zur Chemischen Fabrik Kalk ab. Es wurden mehrere Nachlässe übernommen, so von dem bekannten Düsseldorfer Werbeunternehmer Bernd Michael. Ebenfalls aus Düsseldorf stammt das Archiv der Industriellenfamilie Flender. Mit dem Nachlass von Fritz Hoppe, Geschäftsführer bei Berzelius in Duisburg, wird das bereits vorhandene Unternehmensarchiv ergänzt. Prof. Johann Heinrich vom Stein übergab dem RWWA Unterlagen zu Kölner Bankhäusern, u. a. J. H. Stein.

## Vermischtes

### Termine:

**29./30.08.2024** Tagung Gustav von Mevissen im Historischen Archiv der Stadt Köln

**16.09.2024** Ausstellungseröffnung „75 Jahre Soziale Marktwirtschaft“ im Rathaus Essen

**24./25.10.2024** Tagung Rheinische Jahrtausendfeier im LVR-Landeshaus in Köln

### Geschichte der Tischler-Innung Köln

Die Kölner Tischler-Innung feierte ihr 175-jähriges Jubiläum. Mit Hilfe des RWWA konnte die Gründung in den Quellen belegt werden und die Geschichte aufbereitet werden.



### Gegenständliches

Zur Vermittlung von Geschichte gehören neben Unterlagen wie Akten, Urkunden, Prospekte, Kataloge, Druckschriften, Fotos und Filme auch Objekte. Diese Geldtasche der Spar- und Darlehenskasse Altendorf-Ruhr eGmbH, ca. 1960, findet sich im Bestand der Geno Bank Essen eG.